

1. Record Nr.	UNINA9910765745203321
Titolo	Sexuelle Identität und gesellschaftliche Norm // Gunnar Duttge, Wolfgang Engel, Barbara Zoll (Hg.)
Pubbl/distr/stampa	Göttingen, Germany : , : Universitätsverlag Göttingen, , 2010 ©2010
ISBN	9783941875722
Descrizione fisica	1 online resource (114 pages)
Collana	Göttinger Schriften zum Medizinrecht, , 1864-2144 ; ; Band 10
Disciplina	345.430253
Soggetti	Sex crimes - Germany Indecent exposure - Germany Psychosexual disorders - Germany Sex and law - Germany Sex discrimination - Law and legislation - Germany Gender identity - Germany Social norms
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Papers presented at a workshop held in Göttingen in 2009.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Sommario/riassunto	Die „sexuelle Identität“ des Menschen ist keineswegs nur biologisch, sondern in erheblichem Maße auch neurologisch, psychologisch sowie durch Umweltbedingungen determiniert und infolgedessen gradualisiert. Die Gesellschaft und ihr Recht ignorieren diese Variabilitäten jenseits der natürlichen Geschlechtlichkeit jedoch mit Blick auf Orientierungsbedürfnisse weitgehend: Familien- und personenstandsrechtliche Zuschreibungen müssen eindeutig sein, Veränderungen des biologischen Geschlechts kommen nur in seltenen Ausnahmefällen in Betracht, die gesellschaftlichen Vorstellungen über den Freiraum an „sexueller Selbstbestimmung“ werden an den Grenzen strafrechtlich abgesichert und jene, die sich nicht daran halten, gelten in der Rechtspraxis entweder als schuldig oder haben mit u.U. langjährigem Freiheitsentzug im Rahmen der Sicherungsverwahrung zu rechnen. Dieses Spannungsfeld zwischen individueller Disposition und

gesellschaftlicher Erwartung war Gegenstand eines Workshops, der am 20. November 2009 gemeinsam vom Institut für Humangenetik der Universitätsmedizin Göttingen und dem Zentrum für Medizinrecht der Juristischen Fakultät veranstaltet wurde. Der vorliegende Band enthält die Resultate eines interdisziplinären Dialogs von Experten/Innen aus der Humangenetik, der Sexualforschung, der Soziologie, des Medizinrechts und der forensischen Psychiatrie.
